



„Sport respects your Rights“

Die Europäische Kommission fördert das SPORTUNION-Projekt „Sport respects your Rights“ – und damit ein europaweites Modellprojekt, das für die Stärkung und für den Schutz von Kindern und Jugendlichen speziell im Sport sorgen soll.

Kinder und Jugendliche sollen ohne Gewalt und Diskriminierung aufwachsen. Dazu sollen sie im Sport Unterstützung und Schutz durch die Verantwortlichen bekommen. Die körperliche und emotionale Nähe, die im Sport entstehen kann und in keinem anderen Zusammenhang ähnlichen Stellenwert findet, birgt aber auch Gefahren von Missbrauch und Übergriffen.

Das EU-Projekt „Sport respects your Rights“ zielt darauf ab, das Engagement von sowohl Multiplikatoren, die mit Kindern und Jugendlichen im Verein arbeiten, als auch von jungen Sportlerinnen und Sportlern im Alter von 16 bis 22 Jahren für einen respektvollen und toleranten Umgang im Vereinsalltag zu fördern. Mit selbst entwickelten Kampagnen können Jugendliche sich aktiv für die Stärkung und den Schutz von jungen Menschen einsetzen, um eine Kultur der Aufmerksamkeit, des Hinsehens und des Handelns in ihrem Sportverein und Umfeld zu etablieren. Damit soll zum

Schutz der eigenen Privatsphäre beigetragen werden und Bewusstsein für die Thematik entstehen.

Zusätzlich streben acht beteiligte Partnerorganisationen in sechs europäischen Ländern die Netzbildung mit Sektoren-übergreifenden Stakeholdern (z.B. mit entsprechenden Fachstellen) an. Diese Netzwerke sollen klare gesamtgesellschaftliche Signale setzen, öffentliche Bewusstseinsbildung für die Problematik stärken und auch nach Erlöschen der Fördermittel im März 2015 langfristig eine Hilfestellung für den Sportsektor schaffen.

Nach einem Kick-Off Treffen der Partnerorganisationen im Mai 2013 geht „Sport respects your Rights“ im Herbst nun in die nächste Phase. In dieser werden 52 MultiplikatorInnen von 22 europäischen Sportverbänden und -vereinen in zwei fünftägigen Trainings geschult, um in weiterer Folge mit Jugendlichen in ihren Vereinen eine Kampagne (z. B. Plakate, Flyer, Videos, Theaterstück) zum Schutz vor Gewalt im Sport zu entwickeln. Mit



Mit finanzieller Unterstützung des DAPHNE-III-Programm 2011/2012 der Europäischen Union

„Sport respects your Rights“: Das Projekt im Überblick:

Antragsteller und Koordinator:
SPORTUNION Österreich

Steuerungsgruppe:

- Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Sportsoziologie/Abt. Geschlechterforschung;
- European Non-Governmental Sports Organisation Youth (ENGSO Youth)

Partnerorganisationen:

Campaign Against Homophobia (PL), Deutsche Sportjugend (DE), Dutch Olympic Committee* Dutch Sports Federation (NL), Edge Hill University (UK), Italian Aerobic and Fitness Federation (IT).

In unterstützender Funktion:

Erweitertes Teilabkommen über Sport (EPAS), EINS von FÜNF Kampagne des Europarates gegen sexuelle Gewalt an Kindern

Laufzeit des Projektes: 1. April 2013 bis 31. März 2015

Förderprogramm:

„Sport respects your Rights“ wird von dem EU-Programm DAPHNE III der Generaldirektion Justiz gefördert. Das EU-Programm DAPHNE zielt darauf ab, Projekte zur Verhinderung von Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Frauen zu finanzieren. „Sport respects your Rights“ ist eines von nur insgesamt zwei derart geförderten Projekten in Österreich und das einzige Sportprojekt, das im Rahmen des DAPHNE III-Aufrufs 2011/2012 kofinanziert wird.

dieser Kampagne sollen weitere Jugendliche im Sportvereinsumfeld sensibilisiert werden. Im Herbst 2014 sieht der Projektzeitplan ein Treffen zum Austausch guter Praxis unter den europäischen Vereinsvertretern vor, und zu Jahresanfang 2015 schliesst das Projekt mit einer europäischen Endkonferenz ab.

Mehr Information: SPORTUNION, Agnes Kainz, Tel. 0664 60 61 33 03; Mail: a.kainz@sportunion.at/